



SCHWERPUNKT TRAGWERKS- UND INSTANDSETZUNGSPLANUNG

- ◆ **INDUSTRIEBAU**
Grundlage und treibende Kraft der deutschen Wirtschaft
- ◆ **SPEZIALTIEFBAU**
Tragendes Element der Baukonstruktion
- ◆ **STAHLBAU**
Stahlkonstruktionen im Wandel der Zeit
- ◆ **INSTANDSETZUNGSPLANUNG UND TIEFGARAGENSTATIK**
Korrosionsschäden an Stahlbetonbauteilen

Sehr geehrte Kunden und Kundinnen,
sehr geehrte Geschäftspartner und -partnerinnen,

IFB Eigenschenk ist auch in stürmischen Zeiten weiterhin und unverändert als starker und verlässlicher Partner bei der Realisierung von anspruchsvollen Bauprojekten an Ihrer Seite!

Aus den immer komplexer werdenden Anforderungen und Vorgaben an Bauvorhaben entsteht immer häufiger das Kundenbedürfnis zu möglichst integralen Lösungsansätzen. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, beobachten wir das Marktumfeld genau, hinterfragen beständig die strategische Zielsetzung von IFB Eigenschenk und passen unser Dienstleistungsportfolio daran an. Mittlerweile kann IFB Eigenschenk zahlreiche Geschäftsfelder aus den Bereichen Tief- und Hochbau bedienen. Dies vorrangig gutachterlich und beratend, aber für einige spezielle Fragestellung auch planerisch. Mit unserer aktuellen Firmenzeitung wollen wir Sie auf unsere Kompetenzen und unsere Leistungsfähigkeit in ausgewählten Bereichen der Tragwerks- und Instandsetzungsplanung aufmerksam machen und in dieser Ausgabe der Firmenzeitung einen thematischen Schwerpunkt setzen.

Mit Beiträgen aus den Bereichen Industriebau, Spezialtiefbau und Stahlbau wollen wir unsere Spezialisierung in der Tragwerksplanung untermauern und Sie dazu ermutigen, uns auch für derartige Aufgaben Ihr Vertrauen zu schenken. Zahlreiche erfolgreich abgewinkelte Projekte und Referenzen der letzten Jahre bestätigen unsere Leistungsfähigkeit auf diesen Sektoren.

Und gerade dann, wenn es entscheidende Schnittstellen zu anderen Gewerken wie etwa in der Interaktion von Verbau und Bauwerk oder bei der Tiefgarageninstandsetzung gibt, können wir Ihnen den zuvor erläuterten integralen Planungsansatz liefern und so unnötige Schnittstellen und möglicherweise unnötige Kosten vermeiden.

Natürlich wollen wir Ihnen mit dieser Ausgabe gerne auch wieder einen Blick hinter die Kulissen von IFB Eigenschenk gewähren. Als langjähriger Ausbildungsbetrieb dürfen wir dieses Jahr sechs neue Auszubildende in der IFB-Familie begrüßen. Auf die Azubis wartet ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm. Wir freuen uns schon auf die gemeinsame Zeit! Für unsere Belegschaft haben wir uns heuer etwas Besonderes einfallen lassen, da die anhaltende Corona-Pandemie die sonst üblichen geselligen Veranstaltungen von IFB Eigenschenk leider nicht möglich macht. Aber lesen Sie selbst...

Ich hoffe, Sie mit unseren Themen begeistern zu können und wünsche Ihnen wie immer viel Spaß mit unserer Firmenzeitung!



Dr.-Ing. Bernd Köck
Geschäftsführer (CEO)

Industriebau - Grundlage und treibende Kraft der deutschen Wirtschaft

Autor: Dipl.-Ing. Siegfried Seipelt

Deutschland ist immer noch eines der führenden Industrieländer einer immer globaler agierenden Welt. Diese ist schon seit jeher einem stetigen Wandel unterlegen. Aufstrebende Nationen, insbesondere im asiatischen Wirtschaftsraum suchen neue Wege in neuen Industriezweigen, streben aber auch nach Marktanteilen in den klassischen Industriezweigen, wie z. B. Fahrzeugbau, Maschinenbau und Elektrotechnik. Deutsche Unternehmen sind daher schon seit langem einem nicht unwesentlichen Innovationsdruck unterlegen und versuchen durch hohe Qualitätsstandards, gepaart mit sinnvollen Neuerungen einen eigenen Weg zu gehen.

In den letzten Jahren hat zudem die durch die Gesellschaft eingeforderte nachhaltige Berücksichtigung von Umweltaspekten zu einer enormen Beschleunigung des industriellen Wandels geführt. Die Abkehr vom Verbrennungsmotor, einer der Vorzeigeentwicklungen der deutschen Wirtschaft ist beschlossene Sache. Neue Wege, mit neuen Produkten in neuen Fertigungsanlagen müssen schnell gesucht und schnell gefunden werden.

IFB Eigenschenk ist im Rahmen der Tragwerksplanung großer Industrieanlagen an dem Umbau der deutschen Wirtschaft aktiv beteiligt. Angefangen bei dynamischen Untersuchungen von bestehenden mehrgeschossigen Hallenstrukturen für Sensorauslegung von autonom fahrenden Fahrzeugen bis hin zu großen, neuen und an die geänderten Anforderungen angepassten Fertigungsstätten für Maschinenbaubetriebe.

Insbesondere bei der Planung von weitgespannten und an die jeweils gegebenen speziellen Anforderungen angepassten Stahlbeton- und Spannbetonfertigteiltragwerken kann IFB Eigenschenk auf eine Reihe von Referenzprojekten verweisen.

Mehr als 20 m hohe Industriehallen mit 60 für schweren Betrieb vorgesehenen Krananlagen und Spannbetonabfangträger mit mehr als 35 m Länge mussten im Zuge der Planung für einen Bauherren optimiert werden. Der Einsatz modernster Hilfsmittel ist dabei obligatorisch.

Hierfür gehen wir gerne an die Grenzen der technischen Möglichkeiten und suchen für unsere Kunden stets die nachhaltigsten und wirtschaftlichsten Lösungen.



Bewehrungsgerüst eines Spannbetonträgers

Tragwerksplanung im Spezialtiefbau

Autor: Dr.-Ing. Tobias Kubetzek



Pfähle mit Anschlussbewehrung zur Aufnahme von Fahrbahnplatten

Für alle Bereiche des Bauens ist der Grundsatz: „keep it simple“ ein sinnvoller Leitsatz, wobei „simple“ nicht nur als billig, sondern auch als unkompliziert und bewährt verstanden werden sollte.

Oft empfiehlt es sich, die Elemente des Spezialtiefbaus vom allgemeinen Tragwerk zu trennen, da auf diese Weise fehleranfällige Schnittstellen entfallen können. Sowohl in der Planung als auch in der Ausführung können die jeweiligen Spezialisten für Ihr Gewerk eine optimale Lösung finden und umsetzen. Die gegenseitige Beeinflussung wird minimiert und eventuell ist auch eine zeitliche Entkopplung möglich.

Das System stößt aber dort an seine Grenzen, wo die Aufgaben komplexer werden und eine Trennung aus verschiedenen Gründen nicht mehr möglich oder sinnvoll ist.

Konkrete Beispiele dafür sind:

- Integration des Verbaus in die Gebäudeaußenwand, um die Baugrube maximal ausnutzen zu können
- Pfahlgründungen mit Integration in die Fundamente
- Verankerungen des Gebäudes

Ein wichtiger Punkt, der häufig nicht im Fokus steht, ist die Interaktion von Baugrund, Baugrundverbesserung/Gründung und Bauwerk.

Durch eine durchdachte Kombination verschiedener Elemente lassen sich für das Bauvorhaben erhebliche wirtschaftliche Vorteile als bei Lösungen „von der Stange“ erreichen. Dies setzt jedoch voraus, dass alle Bereiche als einheitlicher Ansatz beplant und berechnet werden. Nur so ist es möglich, dass in die Bauteile des Spezialtiefbaus bereits die später erforderlichen Anschlüsse eingerechnet und bemessen werden, passende Konsolen vorgesehen werden, oder eine kostenoptimierte Lösung für das Verhältnis Baugrundverbesserung/Bodenplatte gefunden wird.

Bei IFB Eigenschenk setzt sich die Abteilung Planung aus Spezialisten für Tragwerksplanung, Tiefbau und Spezialtiefbau zusammen, sodass interaktive Teams nicht die Ausnahme, sondern die Regel sind. Mit dieser Zusammensetzung können wir für Ihre Maßnahme eine optimale Lösung in allen Belangen des Tragwerks erarbeiten.

Korrosionsschäden an Stahlbetonbauteilen - Tiefgaragen-sanierung mit statischen Herausforderungen

Autor: Jakob Hartl M. Sc.

Dass die Kombination aus Stahl und Beton zum Verbundbaustoff Stahlbeton eine derartige Erfolgsgeschichte im Bauwesen erlebt, liegt nicht zuletzt an dem Schutz, den der umgebende Beton dank seiner Alkalität dem Stahl vor Korrosion bietet. Durch die Umgebungsbedingungen kann dieser Schutz im Laufe der Zeit aber verringert oder ganz aufgelöst werden. Die neuralgischen Punkte (Fußbereiche von Wänden und Stützen aber auch die Bodenplatte oder befahrene Geschossdecken) in Bauwerken sollten regelmäßig einer Sichtprüfung unterzogen werden. Bei sichtbaren Betonabplatzungen, rötlichen Rostfahnen oder weißlichen Salzausblühungen sollte dringend eine professionelle Untersuchung durchgeführt werden.

Klassische Tiefgaragen und allgemein Parkgaragen sind aber besonderen Einwirkungen durch die Beaufschlagung durch Chloride aus Tausalzen ausgesetzt. Solche werden im Winter über die Fahrzeuge in die Bauwerke eingebracht und führen beim Vordringen bis zum Bewehrungsstahl zu dessen Korrosion und im Extremfall zum Verlust der Tragfähigkeit des Bauteils.

Leider ist es möglich, dass sich der Lochfraß durch Korrosion nach außen hin gar nicht zeigt! Gerade bei älteren Bauwerken (ab einem Alter von ca. 20 Jahren) ist immer damit zu rechnen, dass die Widerstandsfähigkeit gegen diese Angriffe in der damaligen Planung nach heutigen Gesichtspunkten nicht ausreichend berücksichtigt wurde. Dies betrifft vor allem die mangelnde Überdeckung des Stahls durch Beton (Betondeckung), unzureichende Betongüte, eine fehlende oder unzureichende Beschichtung.

Die typische Sanierung solcher Schäden besteht aus folgenden Schritten:

- Betonabtrag
- Abstrahlen der freigelegten Bewehrung
- Auftragen einer Passivierungsschicht auf den Stahl
- Reprofilierung des Betons

Dazu wird meist eine Beschichtung aus Epoxidharz aufgetragen und eine Hohlkehle zwischen Platte und aufgehendem Bauteil angeordnet. Weitere mögliche Maßnahmen zielen auf die schnellere Ableitung des Wassers über stärker geneigte Rinnen und der Installation von Sickerschächten ab.

Mit dem Abtrag der Betondeckung wird die Tragfähigkeit des Bauteils wesentlich geschwächt, sodass meist zwingend temporäre Abstützungsmaßnahmen zu treffen sind. Hier kommt der Tragwerksplaner zum Einsatz, welcher durch seine Berechnungen die Abstützungsmaßnahmen in Art, Anzahl und Lage vorgibt.

In einem ersten Schritt ist zu prüfen, welche Unterlagen des Gebäudes vorliegen bzw. noch existieren. Meist sind das zwar verschiedene Pläne des Architekten, jedoch keine Berechnungen oder Ausführungspläne. Je nach Qualität der vorliegenden Informationen ist es somit oft nötig, vor Ort ein Aufmaß der tragenden Bauteile zu erstellen und Art und Maße der darüber stattfindenden Nutzungen aufzunehmen. Dies können beispielsweise Wohngebäude, Parkplätze, Feuerwehrezufahrten oder Innenhöfe mit jeweils verschiedenen Lastansätzen sein.



„Stützenwald“ aus Baumstämmen



Betonabplatzungen an einer Stütze



Freigelegte Stützenbewehrung

Liegt in seltenen Fällen doch eine statische Berechnung vor, ist vor der eigentlichen Berechnung Recherchearbeit durchzuführen: Die alten, oftmals sehr umfangreichen Dokumente sind nach den benötigten Informationen wie Stützenlast, Stützenhöhe, Auflast- und Auflagersituation zu durchsuchen. Die berechneten oder übernommenen Lasten müssen nun über temporäre Abstützelemente abgetragen werden, damit die eigentlich tragenden Stahlbetonbauteile saniert werden können. Sanierungsbedürftige Bauteile können neben Stützen und Wänden vereinzelt auch Unterzüge (Balken) sein.

Meist kommen für die Abstützung Baumstämmen zum Einsatz – ein für den Betrachter kurios wirkendes Bild eines kleinen Waldes in einer Tiefgarage.

Alternativ kann je nach Kundenwunsch noch die temporäre Abstützung mittels ausfahrbarer Baustützen oder klassischer Stahlträger berechnet werden. Letztere werden oft mit Hydraulikpressen eingespannt, um den Kraftschluss herzustellen.

Dem Bauherrn bzw. der sanierenden Baufirma werden im Ergebnis Pläne zur Verfügung gestellt, die die Anordnung der temporären Stützen vorgeben. In Verbindung mit den Vorgaben und Hinweisen aus der Statik sind diese Unterlagen für den sicheren und schadenfreien Ablauf der Sanierung essenziell.

Von Untersuchungen der Bausubstanz über die Berechnung der Tiefgaragenstatik bis hin zur Erstellung der Ausschreibungsunterlagen und Mitwirkung bei der Vergabe von Sanierungsleistungen - IFB Eigenschenk bietet ein umfassendes Gesamtpaket für die nachhaltige Instandsetzung von klassischen Tiefgaragen und anderen Betonbauwerken.

Komplettsanierung der Schlossgarage in Sulzbach-Rosenberg

Autoren: Dipl.-Ing. (FH) Daniela Donnerbauer, Dipl.-Ing. Arch. Stefan Klostermann

Die Schlossgarage in Mitten der Herzogstadt Sulzbach-Rosenberg wird derzeit im laufenden Betrieb grundsaniert. Die in Stahlbetonbauweise errichtete Tiefgarage erstreckt sich über zwei Parkdeckebenen mit insgesamt ca. 220 Stellplätzen. Die beiden wesentlichen Schädigungsmechanismen wie Chlorideintrag und Carbonatisierung wurden bei den Betonuntersuchungen im Januar 2019 unterschiedlich stark in Ihrer Ausprägung festgestellt. Das durch die Fahrzeugbewegungen eingebrachte Tausalz und die damit eingetragenen Chloride beanspruchen die Betonbauteile wie Wände und Stützen generell stark. In der Schlossgarage kommen noch weitere Schädigungen aus undichten, wasserführenden Fugen hinzu. Nach den durchgeführten Bauwerksuntersuchungen wurde neben einem Instandsetzungskonzept auch eine erste Kostenschätzung erarbeitet und im Anschluss die Ausschreibung und Vergabe der Instandsetzungsarbeiten begleitet.

Der laufende Betrieb der Schlossgarage kann durch die Aufteilung der Betoninstandsetzungsarbeiten in drei Bauabschnitte gewährleistet werden. Derzeit befindet sich der 1. Bauabschnitt mit Ausführung der Beschichtungsarbeiten kurz vor der Fertigstellung, ebenso die Sanierung der zugehörigen Treppenhäuser. Mit einer OS 8-Beschichtung der Bodenplatte und einer OS 10-Beschichtung der Zwischendecke wird eine Beständigkeit gegen schädliche Substanzen gesichert.

Durch eine umfangreiche Sanierung der Schlossgarage wird die Lebensdauer des Bauwerkes nachhaltig erhöht und die Nutzerfreundlichkeit ist auch für die nächsten Jahre garantiert.



BA 1 - 1. UG während der Sanierungsmaßnahme, Notabstützung mit Stützen

Bauen im Bestand – Stahlkonstruktionen im Wandel der Zeit

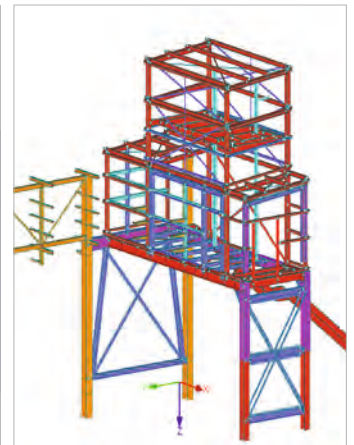
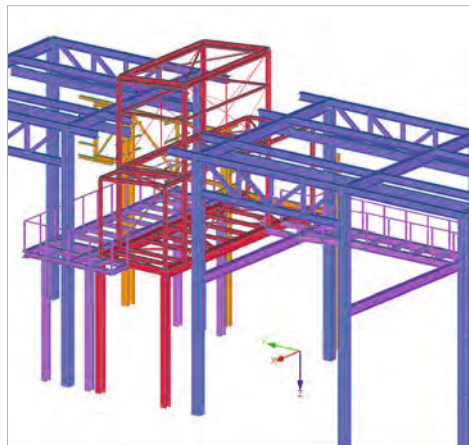
Autorin: Dipl.-Ing. (FH) Silvia Jobst

Hört man vom „Bauen im Bestand“, denkt man üblicherweise neben kirchlichen Bauwerken an Wohn- und Gewerbeobjekte um die Jahrhundertwende und älter. Auch eine Vielzahl an Stahlkonstruktionen im Industriebereich entstammen in ihrem Kern oftmals der ersten Hälfte bzw. der Mitte des zwanzigsten Jahrhunderts.

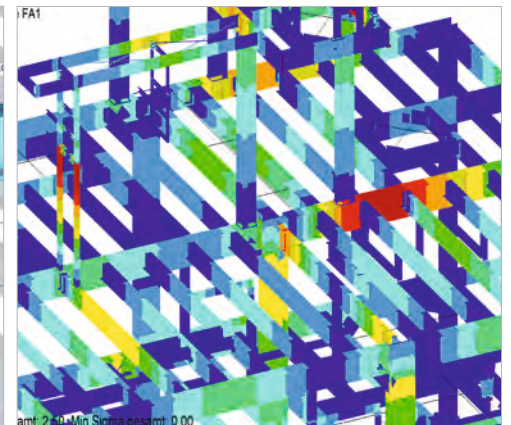
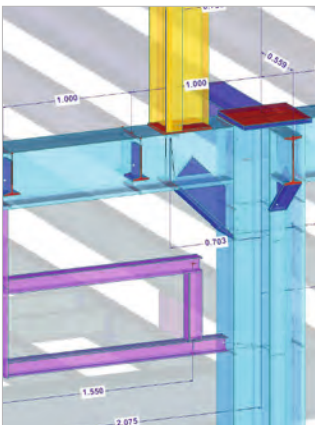
Um den ursprünglichen Kern herum wurde in den folgenden Jahrzehnten vielfach an- und umgebaut, erneuert und der Nutzungszweck an die Entwicklung (und teils auch an die wechselnden Eigentümer) angepasst. Bedingt durch diese kontinuierlichen Veränderungen kann bei diesen Bauwerken der sonst übliche Bestandsschutz meist nicht vorausgesetzt werden. Vorgaben beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und die Einhaltung der technischen Regeln für Anlagensicherheit stellen in Verbindung mit der unterschiedlich alten Bausubstanz weitere Herausforderungen dar.

Damit ergeben sich beim Bauen im Industriebestand besondere Rahmenbedingungen - dies beginnt schon in der Grundlagenermittlung aus (im günstigsten Fall einer Vielzahl von) Bestandsunterlagen mit nur teilweiser Aktualität und Vollständigkeit und deren Abgleich vor Ort (man bedenke: die Anlagen sind üblicherweise in Betrieb) und endet in einer wirtschaftlich sinnvollen und baulich ausführbaren Planung. Dabei liegt der Schwerpunkt nicht nur auf dem Endergebnis, bei dem die Kundenwünsche mit den aktuell gültigen Anforderungen umzusetzen sind, sondern auch, auf dem Weg dahin die Einschränkungen im Betrieb so minimal und verträglich wie möglich zu gestalten.

IFB Eigenschenk führt nicht nur die Tragwerksplanung betreffender Objekte aus, sondern bietet auch eventuell benötigte Zusatzleistungen. Hierzu zählen beispielsweise nachträgliche Baugrunduntersuchungen, wenn alte Gründungsannahmen für den gewünschten Umbau nicht ausreichend sind, aber auch bei Erfordernis die Verstärkung ebenjener Bestandsgründungen mittels konkreter Planungen im Bereich des Spezialtiefbaus.



Links: Einbettung bestehende Konstruktionen (rot) in optionale Erweiterungsbauten; rechts: Verstärkung des Bestandes mit Umbauten und Instandsetzungsmaßnahmen (Farbcode: Rot + Orange = Bestand, Blau = Neu, Violett = Verstärkungen)



Detaillierte 3D-Modellierung erlaubt die volle Ausnutzung der Kapazitäten der Bestandskonstruktion, die Berechnungen zeigen die kritischen Stellen für weitere Untersuchungen

Bauzustandserfassung der **historischen Giebichensteinbrücke in Halle (Saale)**

Autor: Matthias Philipp M. Sc.

eigenschenk
+ partner
LEIDENSCHAFT
FÜR DAS PROJEKT



Oberstromseite der 1926 bis 1928 errichteten, denkmalgeschützten Giebichensteinbrücke in Stahlbetonbauweise

Die Giebichensteinbrücke gehört zu einer von drei Saalequerungen der Stadt Halle (Saale). Sie befindet sich im Norden der Stadt unterhalb der Burg Giebichenstein und verbindet den westlich der Saale gelegenen Stadtteil Kröllwitz mit dem Stadtteil Giebichenstein am Ostufer.

Zwar wurde die Saale an diesem Ort bereits im 14. Jahrhundert über eine Holzbrücke überquert, dennoch wurden bis 1870 für den Flussverkehr hauptsächlich Fähren genutzt. Die heutige Giebichensteinbrücke wurde 1926 bis 1928 als massive Stahlbetonbrücke errichtet. Sie besteht aus vier unterschiedlich großen Segmentbögen. Der Hauptbogen (Bogen 3) hat eine lichte Weite von 60,0 m und überbrückt die Saale. Das Bauwerk ist durch eine durchgehende Längsfuge in zwei Brückenhälften getrennt. In den Widerlagern befinden sich mit Türen verschlossene Räume. Rechts und links des Hauptbogens stehen zwei monumentale Tierskulpturen auf massiven Sockeln, die die Funktion von Eisbrechern zum Schutz des Hauptsegmentbogens einnehmen. Mit einem Pferd am Giebichensteiner Ufer und einer Kuh auf dem Kröllwitzer Ufer stellt die Brücke das Wahrzeichen Halles dar.

Das Bauwerk befindet sich innerhalb des ausgewiesenen Überflutungsgebietes der Saale. Aufgrund des letzten Hochwasserereignisses 2013 sind an dem Bauwerk Betoninstandsetzungen und Rissanierungen an den Ansichtsflächen sowie Schadensbeseitigungsmaßnahmen im Bereich der inneren Aufständigung des mittleren Bogens und der Bauwerksfugen notwendig.

Die Giebichensteinbrücke ist ein Baudenkmal im Sinne des § 2 Abs. 2 Nr. 1 DenkmSchG LSA und als solches in das Denkmalverzeichnis des Landes Sachsen-Anhalt eingetragen und bleibt deshalb in ihrer äußeren Form erhalten. Daher ist die Durchführung eines detaillierten Beweissicherungsgutachtens vor Beginn der Bauarbeiten notwendig. Hierfür hat IFB Eigenschenk + Partner den Auftrag erhalten.

Im Rahmen des Beweissicherungsgutachten wurden neben der Brücke selbst, auch alle zugänglichen Räume der beiden Widerlager begangen und der bauliche Zustand erfasst. Weiterhin wurden die Kammern innerhalb der Brückenbögen begutachtet.

Dabei zeigte sich ein umfangreiches Schadbild. Am Äußeren der Brücke wurde eine vermehrte Rissbildung, Schalenbildung sowie Abplatzungen vorgefunden. Innerhalb der Räume und Kammern konnte massive Durchfeuchtung sowie Verschmutzung bedingt durch gerissene Raumfugen und durch Wassereintritt bei Hochwasser festgestellt werden.

Dank der umfassenden bautechnischen Beweissicherung durch IFB Eigenschenk + Partner erhält der Bauherr eine fundierte Grundlage über den Zustand des Bauwerkes vor Beginn der geplanten Sanierungsarbeiten. Eine weitere noch ausstehende Begutachtung nach Beendigung der Bauarbeiten ermöglicht dem Bauherrn auf unkompliziertem Weg eine Erfolgskontrolle der durchgeführten Arbeiten.



Rechte Kammer des Hauptbrückenbogens in Fließrichtung gesehen



Rissbildung im Bereich der Beton-Außenschale

Azubi-Ausflug - Gemeinsam unterwegs zum Silberberg

Betriebsausflüge kennt jeder, aber Betriebsausflüge nur für Azubis und deren Ausbilder? Das ist doch mal was! Genau so etwas gibt es bei IFB Eigenschenk.

Gemeinsam mit Chefs und Ausbildern konnten elf unserer Azubis einen kleinen Ausflug auf den Silberberg unternehmen und sich dabei zur Abwechslung nicht nur auf geschäftlicher Ebene, sondern auch privat austauschen und besser kennenlernen.

Bei hochsommerlichem Traumwetter ging's für alle „rauf auf den Berg“ bis zum Gipfelkreuz, an dem sie mit einem sensationellen Ausblick über den Bayerischen Wald belohnt wurden. Der Silberberg gehört im Übrigen durch den felsigen Doppelgipfel zu den markantesten Bergen der Umgebung. Danach ging es mit Taschenlampen bewaffnet in den Hochort, einem ausgebrannten Stollen aus dem Mittelalter. Natürlich durfte dabei auch eine kleine Stärkung mit leckerer Brotzeit nicht fehlen.

Bergab wählten viele die Holzrodelbahn, ein anderer Teil ließ sich zu Fuß die letzten Meter treiben. Alles in allem ein richtig schöner Tag!



Ausbildungsstart bei IFB Eigenschenk - Mittendrin statt nur dabei



Eine gute Berufsausbildung ist der Grundstein für das weitere Berufsleben. Diese Verantwortung nehmen wir bei IFB Eigenschenk seit mittlerweile fast 30 Jahren sehr ernst. Kernwerte wie Nachwuchsförderung, Potenzialentwicklung und Talentbindung waren uns schon immer und sind uns auch weiterhin sehr wichtig. Unsere Devise lautet vom ersten Tag an: Mittendrin statt nur dabei.

Von Beginn an sind unsere Auszubildenden fester Bestandteil der IFB-Familie und arbeiten aktiv im Tagesgeschäft mit. Durch einen engen Austausch mit den Ausbilderinnen und Ausbildern und das Durchlaufen unterschiedlicher Fachbereiche oder Baustellen, haben junge Berufseinsteigende bei uns die Möglichkeit, ihre Ausbildung interessensspezifisch zu gestalten. Unsere Neukömmlinge dürfen sich auf vielfältige Aufgaben in unseren fünf Ausbildungsberufen Baustoffprüfung, Bauzeichnung, Vermessungstechnik, Fachinformatik und Büromanagement freuen.

Wir legen sehr viel Wert darauf, dass sich die neuen Kolleginnen und Kollegen von Tag 1 an bei uns wohlfühlen und sich im Unternehmen zurechtfinden - bei einem Auftakttreffen mit Gebäude Rundgang, wichtigen Unterweisungen und anschließendem Pizzaessen konnten sich alle 20 Azubis gegenseitig kennenlernen. Wir heißen alle neuen IFB-Familienmitglieder herzlich willkommen und drücken euch die Daumen für eine erfolgreiche Ausbildung!

Wenn Feste feiern nicht möglich ist: Familienfest to go



Wirklich schade, dass wir in diesem Jahr schweren Herzens unser Familienfest mit allen Mitarbeitenden ausfallen lassen müssen.

Miteinander feiern, ein privater Austausch unter Familien, gemeinsam Spaß haben mit dem gesamten Team – Vieles was uns so viel Freude bereitet und unsere Gemeinschaft ausmacht, bleibt uns in diesem Jahr leider verwährt.

Doch IFB Eigenschenk wäre nicht IFB Eigenschenk, hätten wir keinen Plan B: Das Familienfest to go! Wenn schon nicht zusammen feiern, dann möchten wir unseren Mitarbeitenden zumindest die Wartezeit auf das nächste Familienfest verkürzen und ihnen vielleicht sogar den ein oder anderen entspannten Abend mit ihrer Familie oder Kollegen bereiten.

IMPRESSUM „AUFGESCHLOSSEN“

HERAUSGEBER:
IFB Eigenschenk GmbH

Mettener Straße 33
94469 Deggendorf
Tel. +49 991 37015-0
mail@eigenschenk.de
www.eigenschenk.de

Ausgabe: 03/2020
Auflage: 6.000 Stück
Redaktion: Patricia Hartl,
Johanna Eigenschenk
Druck: BW Druck UG

Gedruckt auf holzfreiem
Papier, hergestellt aus
chlorfrei gebleichtem Zellstoff
mit dem Ecolabel